



Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Dannenfeld, Mirko Datum: 03.06.2016	Beschlussvorlage	2016/152
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Einführung einer Handy-App zur Warnung der Bevölkerung bei Großschadenslagen und im Katastrophenfall; Produktvorstellung der Handy-Apps BIWAPP und KATWARN

Produkt/e:

128-000 Katastrophenschutz

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	16.06.2016	Ausschuss für Feuer-, Katastrophenschutz und Ordnungsangelegenheiten
N	15.08.2016	Kreisausschuss

Anlage/n:

Keine

Beschlussvorschlag:

Die Produktvorstellung der Handy-Apps BIWAPP und KATWARN wird zur Kenntnis genommen. Auf Grundlage der Vorstellung wird eine konkrete Empfehlung für den Kreisausschuss abgegeben, welche der beiden Handy-Apps eingeführt werden soll.

Sachlage:

Auf die Vorlage 2015/311 wird Bezug genommen. Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Feuer-, Katastrophenschutz und Ordnungsangelegenheiten wurde beschlossen, der Empfehlung der Verwaltung nicht zu folgen und stattdessen zunächst den Anbietern der Handy-Apps BIWAPP und KATWARN die Möglichkeit zu geben, ihre Produkte im Ausschuss vorzustellen. Parallel dazu wurden die notwendigen finanziellen Mittel, um eine der beiden Handy-Apps einführen zu können, in den Haushalt 2016 eingestellt.

Die Handy-App BIWAPP wurde von der Markplatz GmbH – Agentur für Web & App aus Lüneburg entwickelt. Für die Entwicklung der Handy-App KATWARN zeichnet das Frauenhofer Institut verantwortlich.

Aus Sicht der Verwaltung sollten die nachfolgenden Gesichtspunkte für eine Bewertung der in Frage kommenden Produkte Berücksichtigung finden:

- Funktionalität für die Nutzerinnen und Nutzer der Handy-App
- Versand von regionalen Warnungen für den Landkreis Lüneburg oder Teile davon

- Versand von allgemeinen Informationen (z.B. Schulausfall)
- Einbindung von Warnungen des Deutschen Wetterdienstes
- Warnung abhängig vom Aufenthaltsort oder nach Nutzervorgabe
- Warnung von Besuchern des Landkreises Lüneburg
- Unterstützte Betriebssysteme (iOS, Android, Windows Mobile, Blackberry OS)
- Versandmöglichkeiten ergänzend zur App (SMS, E-Mail etc.)
- Teilen von Warnungen über soziale Netzwerke, Nachrichtendienste, E-Mail etc.
- IT-Infrastruktur des Anbieters (Redundanzen)
- IT-Sicherheit (Zugriffsschutz)
- Kommunikationswege (Provider)
- Realisierung von Schnittstellen zu Einsatzleitsystemen
- Referenzen

Die beiden Anbieter wurden darum gebeten, ihre Produktvorstellungen an den Bewertungskriterien auszurichten.